

XVII

ZEICHNUNGEN

IN DER

KGL. UNGAR. LANDESGEMÄLDEGALERIE
ZU BUDA-PEST

184. VERSCHIEDENE EINFÄLLE in zwei Reihen übereinander angeordnet. Oben die Halbfigur eines trompetenden Schalksnarren mit einem Spruchband, weiter rechts ein Adler auf brennenden Holzschichten und ein sitzender Satyr mit einer Pansflöte. In der untern Reihe ein dicker Mann, der in eine Puppe beisst, im Schiebkarren von einem Narren geführt; zwei Windhunde, die einen Hirsch verfolgen, und ein Jäger mit zwei Hunden an der Koppel.

In der Mitte oben das Monogramm Dürer's in einen Kreis über schraffirten Grund gestellt.

Feder und Sepia. 175/293.

Aus der Sammlung Eszterhazy.

Th. II. 131. E. 243—247.

Die Nachbildung ist vollständig gelungen.

185. VERSCHIEDENE STUDIEN. Links oben fünf Köpfe nach der Art Lionardo da Vinci's, im

Profil in eine Reihe gestellt; weiter rechts zunächst zwei Gewandstudien übereinander und in der rechten obern Ecke eine linke Hand ein Papierblatt haltend.

Rechts darunter, in leichtem Umriss, eine Madonna mit dem Kinde, zu deren Füßen, wie auf venezianischen Bildern, ein musizirender Engel mit der Gitarre sitzt.

In der untersten Reihe links der Profilkopf eines Ritters mit grosser Schirmhaube, ein zweiter Ritter in Halbfigur von rückwärts gesehen mit einem grossen, krummen Türkensäbel, ferner eine verschnörkelte Weinranke und der Kopf eines Reiher's mit einer Libelle im Schnabel.

Feder mit Sepia. 320/220.

Aus der Sammlung Eszterhazy.

Th. II. 131. E. 127.

Die Nachbildung ist durchaus gelungen.